

Hom. Il. 2,749-750

|                        |   |
|------------------------|---|
| Titel                  | Ilias   |
| Autor                  | Homer   |
| Zeitangabe             | 7. Jh.v.Chr.  |
| Originaltext           | τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περραιβοὶ οἱ περὶ Δωδώνην<br>δυσχεϊμέρον οἴκι' ἔθεντο,   |
| Quelle                 | T. W. Allen, D. Monro, Homeri Ilias, Bd. 1.   |
| Übersetzung            | Er [Guneus] gebot den Eniernern und kriegsfrohen Peraibern, Welche die kalten Gefilde Dodonas einstens besiedelt [...]  |
| Quelle der Übersetzung | H. Rupé, Homer: Ilias.  |
| Kommentar              | Guneus aus Kyphos wird in dieser Stelle des Schiffskataloges als Anführer der 22 Schiffe der Perrhaiber und Eniener, welche später in Thessalien beheimatet sind, dargestellt und findet in den Epen keine weitere Erwähnung. Die Perrhaiber sind hier noch autonom, nach Strab. 9,5,19 und Thuk. 4,78,6 ab dem 5. Jh.v.Chr. jedoch den Thessaloi tributpflichtig. Die Peraiber spielen später eine gewichtige Rolle in der Delphischen Amphiktyonie, so hatten sie bis zur Zeit Philipps II. von Makedonien zwei Stimmen in deren Rat. |
| Schlagwort             | Siedlungsgeschichte, Mentalität   |
| Geografische Zuordnung | Epirus  |
| Ethnische Gruppen      | Perrhaiber, Eniener   |
| BearbeiterIn           | Anna Trattner-Handy   |
| HerausgeberIn          | Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde,<br>Universität Graz   |